

# Der Zukunft kann man nicht entfliehen

Von abgemeldet

## Kapitel 15: Die Vergangenheit holt jeden irgendwann ein - Part II

Danke für die Kommiss und viel Spaß! ^^

~~~~~

Da nahm er all seinen Mut zusammen und trat entschlossen ins Zimmer. Er musste sich wohl oder übel seiner Vergangenheit stellen, das war ihm bewusst, auch wenn er Angst davor hatte. Es gab kein zurück mehr und wenn er nun nicht ins Zimmer ging, würde es ihn für immer Verfolgen.

Schließlich stand er in der Mitte des Zimmers. Um ihn herum war alles dunkel und man konnte kaum seine eigene Hand vor Augen sehen. Still und ruhig blieb er dort stehen, bis es so weit war und der Mond das Zimmer beleuchtete. Es war nicht sehr hell, aber man konnte doch so einiges erkennen.

Auch diese Wände waren mit Blut beschmiert und Gegenstände lagen überall verstreut auf dem Boden. Er beugte sich vor und hob einen Bilderrahmen auf, dessen Glas zersplittert war. Auf dem Bild waren sie, sein Bruder und er selbst abgebildet und alle lachten fröhlich. Es wurde kurz vor dem Unglück aufgenommen. Damals ahnte niemand was passieren würde.

Er stellte das Bild auf den Schrank und schaute sich weiter im Zimmer um. Dann stockte er. Träumte er etwa? Er schluckte und ging ein paar Schritte darauf zu. Noch konnte er nicht erkennen was dort lag und er konnte auch nicht wissen, dass es ihm nicht bekommen würde.

Nun stand er direkt davor und es lief ihm kalt über den Rücken. Eine einzelne Träne floss seine Wange hinab, dieser Anblick war grauenvoll.

Er könnte sich ohrfeigen. Er durfte nicht weinen, immerhin hatte er es sich geschworen. Er hatte es doch schon einmal gesehen, warum brachte es ihn dann so aus der Fassung?

Er fasste sich mit beiden Händen an den Kopf und schaute auf den Boden. Er schaute wieder hin und es war immer noch da. Aber er war sich sicher, dass er es sich nur einbildete, also streckte er eine Hand aus. Er versuchte des leblosen Körper Fumikos zu berühren und wenn es eine Illusion war. Ging dies nicht. Und so war es auch er griff durch sie hindurch und dann verschwand sie. Er atmete erleichtert auf.

Was hätte er wohl getan, wenn er sie berühren könnte? Wahrscheinlich hätte er sich

nicht mehr bewegen können. Oder er wäre weg gerannt. Er hatte keine Ahnung. Und ehrlich gesagt wollte er das auch nie erleben. Er wollte jetzt nur noch aus diesem Zimmer raus.

Als er wieder auf dem Flur war suchte er weiter nach Fukomi. Er kam gerade bei einer Treppe an, als er eine Katze miauen hörte. Unten im Gang trat Kisha aus dem Schatten und sah zu ihm empor. Er lief die Treppe hinunter und blieb vor ihr stehen. Sie miaute wieder, streifte seine Beine und lief dann zu einer Tür. Ihm kam es so vor, als wob sie ihm etwas sagen wollte. Sie kam noch mal zurück, streifte seine Beine und lief zurück zur Tür. Nun war er sich sicher.

Er ging auf die Tür zu und blieb dann stehen. Kisha rannte dagegen weiter ins Zimmer hinein und Sasuke folgte ihr. Mitten im Zimmer sah er eine Person zusammengekauert auf dem Boden sitzen. Noch dazu kam, dass von der Person ein leises schluchzen ausging. Sasuke trat näher und erkannte, dass es Fukomi war. So kniete er sich zu ihr runter. Ihre Hände hielt sie vor ihrem Gesicht und dieses war zum Boden gerichtet.

"Was ist los?", wollte Sasuke wissen, doch Fukomi antwortete nicht.

"Jetzt sag schon was los ist", versuchte er es noch einmal und diesmal sagte sie etwas, auch wenn es nur schwer zu verstehen war: "Ich hab's gesehen...er war hier...."

"Was hast du gesehen und wer war hier?", fragte Sasuke weiter.

"Was passiert ist...damals", schluchzte sie und sah ihn mit geröteten Augen an, "ich habe ihn gesehen...wie er es getan hat...." Sasuke legte eine Hand auf ihre Schulter und fragte: "Wie sah er aus?"

"...ich weiß nicht genau...lange Haare...sie waren schwarz...und...rote Augen", antwortete sie, "er sah mich an...und ich wusste er wollte...mich umbringen...."

"Das hast du dir bestimmt nur eingebildet", meinte Sasuke, "ich war oben und dort habe ich auch etwas gesehen was nicht wirklich war."

"Nein...es war keine Illusion...ich bin mir sicher...", schluchzte sie und wollte aufstehen. Sasuke half ihr dabei und sah sie dann geschockt an: "Woher hast du die Verletzung?"

"Ich sagte doch...das hab ich mir nicht eingebildet", meinte sie und hielt ihre Hand auf die Wunde, die sich am Arm befand, "er stand direkt vor mir...und dann...zog er einen Kunai...und griff mich an...."

Das konnte doch nicht sein, was wollte er hier? Und warum hat er sie angegriffen? Auf alle Fälle mussten sie so schnell wie möglich das Haus verlassen. Wer weiß, vielleicht lauert er hier irgendwo.

Er packte sie bei der Hand, nahm Kisha auf den Arm und rannte nach draußen, zurück in sein Haus. Dort machte er sich erst mal was zu trinken.

Was sollte er nun machen? Eigentlich hatte er ja immer davon geträumt auf ihn zu treffen und ihn umzubringen. Aber er hatte das Gefühl, dass es noch nicht so weit war. Und was sollte er machen, wenn er direkt vor ihm steht? Dann musste er es tun, dann gab es keinen Ausweg.

Er wüsste zu gern was er hier wollte? Und vor allem was er von Fukomi wollte. Da fiel ihm ein, sie hatte gesagt, sie hätte gesehen, was damals passiert war. Wie er es getan hat. Woher wusste sie das? Das konnte nur jemand wissen, der es damals erlebt hatte. Aber das konnte auch nicht sein. Nur wenn sie Fumiko wäre. Er lachte auf. Was für eine Idee, etwas das nie sein kann. Sie war tot, er hatte sie ja sogar noch in den

Händen gehalten. Sie konnte ja wohl kaum von den Toten wieder auferstanden sein.  
Er lachte wieder auf. Es wäre zu schön!

~~~~~

Woher weiß Fukomi von damals? Und wer hat sie denn nun angegriffen? Nun ja, das  
werden wir schon noch irgendwann erfahren.

Bis zum nächsten Kapitel,  
eure Mariko ;3